



**Bodenschutzstiftung
Kleingärten** Stadt Zürich

Jahresbericht 2015



Inhaltsverzeichnis

Organe, Sekretariat und Aufsichtsbehörde	2
1. Tätigkeitsbericht	3
2. Statusbericht Brandfälle	6
3. Jahresrechnung	
Bilanz	7
Erfolgsrechnung	8
Anhang	9
4. Revisionsbericht	10

Organe, Sekretariat und Aufsichtsbehörde

Bodenschutzstiftung Stadt Zürich
c/o Grün Stadt Zürich, Beatenplatz 2, 8001 Zürich
www.bodenschutzstiftung.ch
info@bodenschutzstiftung.ch

Stiftungsrat

Markus Wittmer, Präsident
Rose-Marie Nietlisbach, Vizepräsidentin
Arthur Graf, Mitglied

Sekretariat/Rechnungsführung

Nicole Alig

Revisionsstelle

Penta Treuhand GmbH, Glärnischstrasse 13, 8800 Thalwil
Guido Emmenegger, dipl. Treuhänder (Leitender Revisor)

Aufsichtsbehörde

Finanzdepartement der Stadt Zürich, Werdstrasse 75, 8004 Zürich

1. Tätigkeitsbericht

Liebe Familiengärtnerin, lieber Familiengärtner

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2015 war bei den Angeboten der Bodenschutzstiftung geprägt durch Kontinuität: zahlreiche Kompostierkurse wurden durchgeführt; Dank Nährstoffanalysen und Düngungsberatung sind viele Pächter besser informiert über den nachhaltigen Umgang mit ihrem Gartenland und die Anzahl der giftigen Eisenbahnschwellen hat weiter abgenommen.

Für den Stiftungsrat ist dies grundsätzlich erfreulich. Wünschenswert wäre aber, dass noch mehr Familiengartenvereine diese Angebote zugunsten ihrer Gartenpächterinnen und -pächter nutzen.

Präventionsmassnahmen

Weiterhin unterstützt die Bodenschutzstiftung die Teilnahme an den Kursen der Bioterra „**Biogarten – Schritt für Schritt**“ mit einem Teilnehmerbeitrag von 25 Franken. Dieser wurde im Berichtsjahr von 18 Familiengärtner/innen besucht.

2015 wurden weitere 6 Tonnen Eisenbahnschwellen aus den Gartenarealen entfernt und fachgerecht entsorgt. Dies nicht zuletzt dank dem Entsorgungsbeitrag der Bodenschutzstiftung.

Nährstoffanalysen

3 Familiengartenvereine haben bei 138 Gartenparzellen (Neuverpachtungen, Wunsch Pächterschaft oder Verdacht auf Überdüngung) Bodenproben genommen und analysieren lassen. Die Laborkosten wurden durch die Stiftung übernommen.

Kompostierkurse

Im Berichtsjahr haben 3 Familiengartenvereine das Angebot der Bodenschutzstiftung genutzt und Kompostierkurse in den Gartenarealen organisiert. Auch wenn die Stiftung die Kosten dafür übernimmt, sind die Kurse nur dank dem Engagement der Vereine möglich geworden. Dafür sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Dank den Kursen kennen heute 145 Pächterinnen die Geheimnisse des Kompostierens.

Brandfälle

Leider mussten wir auch 2015 zwei Brandfälle verzeichnen. Aber glücklicherweise kam es in beiden Fällen nicht zur Kontamination der Böden. Es waren deshalb keine Sanierungsmassnahmen notwendig.

Finanzen

Der Stiftungsrat hat 2015 auf den Einzug von Beiträgen bei den Familiengartenvereinen bzw. Parzellenpächtern verzichtet. Insbesondere deshalb schliesst die Jahresrechnung mit einem Verlust von Fr. 11'523.35 ab. Das ist für die Stiftung absolut verkraftbar, denn sie hat weiterhin genügend Mittel, um die laufenden Kosten zu decken. Dank Rückstellungen in der Höhe von Fr. 490'000.- sind auch langfristig ausreichende Mittel vorhanden, um erwartete Präventions- und Sanierungsmassnahmen zu finanzieren.

Aufgrund der schwierigen Situation an der Zinsfront (Stichwort Negativzinsen) hat der Stiftungsrat mit der ABS (Alternative Bank Schweiz) nach renditeorientierten Anlagealternativen gesucht und entschieden, dass per 1.1.2016 weitere Fr. 100'000.- in Wertpapieren angelegt werden. Es handelt sich dabei um ein Paket mit 40% Kassenobligationen und 60% Fondspapieren (Fair Agriculture Fund, Global Microfinance Fund und Cat Bond Fund zu je 20%).

Personelles

Der Stiftungsrat besteht aus Rose-Marie Nietlisbach (Vertreterin der Familiengartenvereine), Arthur Graf (Vertretung Stadt Zürich) und Markus Wittmer (Vertretung Grün Stadt Zürich). An 5 Sitzungen wurden die Geschäfte der Stiftung behandelt.

Die Verwaltungsaufgaben für die Stiftung führte Nicole Alig von Grün Stadt Zürich in gewohnt effizienter Art aus. Unterstützt wird die Stiftung durch Ruth Bossardt. Sie ist seit 2015 die GSZ-Betreuerin der Familiengartenvereine. Wir danken den beiden für das Engagement für die Gartenböden.

Und weiterhin gilt: Gesunde Böden sind die Grundlage für robuste und gesunde Pflanzen. Das freut die Gärtner und die Umwelt.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein wüchsiges Gartenjahr 2016.

Bodenschutzstiftung Stadt Zürich

Der Stiftungsrat:



Markus Wittmer
Präsident



Rose-Marie Nietlisbach
Vizepräsidentin



Arthur Graf
Mitglied

2. Statusbericht Brandfälle in Kleingärten per 31.12.2015

Zeitpunkt des Brandes	August 2015						
Ortsverein	Zürich Juchhof						
Areal / Parzelle	Juchhof 2/56, 2/57						
Status	abgeschlossen am 14.12.2015						
Kosten	Fr. 3'128						
Ergriffene Massnahmen	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht						
Bemerkung	Keine Sanierung notwendig						
	März 2015						
	Zürich Juchhof						
	Juchhof 9/26						
	abgeschlossen am 26.05.2015						
	Fr. 3'128						
	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht						
	Keine Sanierung notwendig						
	Dezember 2014						
	Altstetten Albisrieden						
	Vulkan, Garten 647						
	abgeschlossen am 05.05.2015						
	Fr. 3'816						
	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht						
	Keine Sanierung notwendig						
	August 2014						
	Wiedikon						
	Bachtobel I, Garten 109						
	abgeschlossen am 07.11.2014						
	Fr. 3'024						
	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht						
	Keine Sanierung notwendig						
	Oktober 2012						
	-						
	Herrenbergli Parzelle Kat.-Nr. AL1509						
	abgeschlossen am 23.05.2014						
	Fr. 3'049						
	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht						
	Grössere Parzelle mit Tiernutzung (Tauben)						

Christoph Leumann, Simultec AG, 31.12.2015

3. Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2015

	31.12.2015 CHF	Vorjahr CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Geschäftskonto Raiffeisenbank	123'256.00	159'338.20
Kurzfristige Forderungen		
Forderungen gegenüber Dritten	1'283.05	0.00
Guthaben Verrechnungssteuern	414.80	1'451.70
Total Umlaufvermögen	124'953.85	160'789.90
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Anlagekonto Raiffeisenbank	303'251.90	302'196.85
Einlagekonto Alternative Bank Schweiz AG	150'221.80	150'049.55
Förder-Kassenobligationen Alternative Bank Schweiz AG	100'000.00	100'000.00
Total Anlagevermögen	553'473.70	552'246.40
Total Aktiven	678'427.55	713'036.30
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2'855.50	940.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'300.00	2'300.00
	5'155.50	3'240.90
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Sanierungen	380'000.00	390'000.00
Rückstellungen für Präventionen	110'000.00	125'000.00
	490'000.00	515'000.00
Total Fremdkapital	495'155.50	518'240.90
Eigenkapital		
Stiftungskapital	100'000.00	100'000.00
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	94'795.40	13'451.80
Jahresgewinn/-verlust(-)	-11'523.35	81'343.60
	83'272.05	94'795.40
Total Eigenkapital	183'272.05	194'795.40
Total Passiven	678'427.55	713'036.30

Erfolgsrechnung 2015

	2015 CHF	Vorjahr CHF
Betriebserlös		
Beiträge Parzellenpächter Familiengärten	0.00	164'430.00
Beiträge Parzellenpächter Freizeitgärten	1'480.00	1'670.00
	<u>1'480.00</u>	<u>166'100.00</u>
Direkter Betriebsaufwand		
Sanierungsaufwand allgemein	0.00	0.00
Sanierungsaufwand fallspezifisch	-9'968.40	-5'262.85
Präventionsaufwand allgemein	-11'627.40	-6'801.95
Kostenbeiträge Prävention	-3'530.00	-9'485.00
	<u>-25'125.80</u>	<u>-21'549.80</u>
Betriebsgewinn/-verlust(-)	-23'645.80	144'550.20
Sonstiger Betriebsaufwand		
Verwaltungskostenpauschale GSZ	-10'000.00	-10'000.00
Buchführung, Revision, Aufsicht	-2'310.70	-2'329.30
Informatik, Internet	-259.20	-610.85
Sitzungsgelder Stiftungsrat	-625.00	-625.00
Übriger Betriebsaufwand	-120.50	-264.60
	<u>-13'315.40</u>	<u>-13'829.75</u>
Finanz- und ausserordentlicher Erfolg		
Finanzertrag	530.30	733.90
Finanzaufwand	-92.45	-110.75
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0.00	0.00
Teilauflösung/Erhöhung(-) Sanierungsrückstellung	10'000.00	5'000.00
Teilauflösung/Erhöhung(-) Präventionsrückstellung	15'000.00	-55'000.00
	<u>25'437.85</u>	<u>-49'376.85</u>
Jahresgewinn/-verlust(-)	<u>-11'523.35</u>	<u>81'343.60</u>

Bodenschutzstiftung Stadt Zürich

Anhang per 31.12.2015

Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt, die natürlichen Ressourcen in Kleingärten (insbesondere Familien- und Freizeitgärten) vor Beeinträchtigungen zu schützen und zu sanieren. Sie kümmert sich insbesondere um die Gesunderhaltung der Böden und Gewässer. Als Beeinträchtigung gilt namentlich die Kontamination mit Schadstoffen. Die Stiftung kann für die Wiederherstellung von Kleingärten nach ausserordentlichen Ereignissen wie Stürmen, Hochwasser oder Feuersbrünsten Unterstützung leisten. Die Stiftungstätigkeit erstreckt sich auf Kleingärten, die auf Grundstücken im Eigentum der Stadt Zürich angelegt sind.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen der ordnungsmässigen Rechnungslegung aufgestellt und gegliedert. Sie zeigt die tatsächliche finanzielle Lage zum Bilanzierungszeitpunkt.

Vermögensanlagen

Der Stiftungsrat beachtet bei seiner Kapitalanlagepolitik generell die Grundsätze der Sicherheit, Rentabilität, Liquidität, Risikoverteilung und Substanzerhaltung. Zur Sicherstellung dieser Grundsätze besteht ein Anlagereglement.

- Investitionswährung für die Vermögensanlagen ist ausschliesslich der Schweizerfranken (CHF).
- Bankkonti sind zum Nominalwert am Bilanzstichtag bilanziert.
- Anlagen in Förder-Kassenobligationen bei Alternative Bank Schweiz AG
 - CHF 50'000.- 0,25% 13.06.2014 - 13.06.2016
 - CHF 50'000.- 0,25% 13.06.2014 - 13.06.2017

Es sind keine weiteren Angaben gemäss Art. 959c OR in den Anhang aufzunehmen

4. Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Bodenschutzstiftung Stadt Zürich** für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Thalwil, 23. Mai 2016

Penta Treuhand GmbH



Guido Emmenegger
dipl. Treuhänder
Leitender Revisor

